

Inhaltsübersicht

Seite

I. AUTOBIOGRAPHIE UND LITERAR-HISTORISCHER ANSATZ ALS MÖGLICHKEITEN DES ZUGANGS ZU GOETHES "RÖMISCHEN ELEGIEN"	
1. Methodische Vorbesinnung.	1
2. Die "Römischen Elegien" in der Kritik Schillers und Schlegels - Produktive Rezeption der Antike.	11
3. Das biographische Moment als äußere Bedingung der Properz-Begegnung.	17
 II. GOETHES PROPERZ-REZEPTION IN DER FORSCHUNG - ÜBERSICHT UND KRITIK	
1. Der positivistische Ansatz der Quellenanalyse.	24
a) Die Mosaik-Theorie Hellers: Entstehung der Elegien aus heterogenen Elementen.	25
b) Düntzer: Künstlerische Autonomie und stilistische Einheit - Erlebnischarakter der "Römischen Elegien".	38
c) Die literarische Abhängigkeit als Mittel der Verfremdung.	42
2. Thematische und formale Interpretationsansätze.	
a) Das doppelte Thema: Rom und Liebe	55
b) Die "Römischen Elegien" als Christiane-Dichtung.	63
c) Die "Römischen Elegien" als Interpretation der augusteischen Liebeselegie.	75
3. Die ganzheitliche Werkinterpretation	83

III. ROSE UND LORBEER - DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER EROTISCH-ELEGISCHEN DICHTUNG	
1. Die Elegie "Hermann und Dorothea" - Von der literarischen Polemik zur apologeti- schen Selbstdarstellung.	96
2. Paupertas und amor - Das elegische Ideal des Tibull.	114
3. Properz - Verfestigung des paupertas- Motivs zur Grundlage eines vom servitium amoris erfüllten Lebensraums.	124
4. Ingenium nobis ipsa puella facit - Das poetische Selbstverständnis des Properz.	134
a) Die Mythisierung Cynthias als Begründung der dichterischen Inspiration.	140
b) Die Cynthia-Dichtung als römisches Thema.	168
5. Das Christiane-Thema als römische Dichtung.	177
IV. DIE ITALIEN- UND ROMERFAHRUNG GOETHES ALS KÜNSTLERISCHE WIEDERGEURT	195
V. LITERATURVERZEICHNIS	
1. Ausgaben und Kommentare	216
2. Kritische Literatur	217